

Interview mit dem YoGa Magazin

Frage: Was ist der Ursprung des Kriya Yoga, den Guruji teilt?

Ursprung des Kriya Yoga

Der Ursprung liegt unvordenkliche Zeit zurück und die Weisen haben ihn bereits Tausende von Jahren erwähnt. Dieser Kriya Yoga ist der einzige Yoga, der namentlich im Patanjali Yoga Sutra erwähnt wird. In den ganzen 196 Sutras ist das der einzige Yoga, der namentlich erwähnt wird. Alle anderen „Yogas“ sind spätere Ausdrucksformen. Und es wird gesagt: „Tapas svadhyay-ishvarapranidhanani kriya-yoga“, was bedeutet, dass dieser Kriya Yoga auch eine Dreiheit hat. Die Dreiheit in der westlichen Welt ist Gott, Gottes Sohn und der Heilige Geist. Und in der alten Zeit der Menschheit ist es Brahma, Vishnu, Maheshvara. Und im Kriya Yoga ist es Svadhyaya, Tapas, Ishvara-pranidhana. Aus poetischen Gründen haben sie die Reihenfolge „Tapas, Svadhyaya, Ishvarapranidhana“ gewählt, aber eigentlich ist es „Svadhyaya, Tapas, Ishvara-pranidhana“. Svadhyaya ist der Anfang.

Svadhyaya

Das bedeutet, sich der Aktivitäten der trennenden Psyche bewusst zu werden – des „Ich“ – und wie dieses „Ich“ sich ständig Dauerhaftigkeit verleiht. Das verdeckt die Intelligenz. Dieses „Ich“ ist das Chitta-Vritti, Intelligenz ist Chaitanya. Und die Aktivitäten, die übermäßigen Aktivitäten des „Ich“, lassen nicht zu, dass Chaitanya zum Vorschein kommt. Chaitanya kann als Intelligenz übersetzt werden. Das ist die naheliegendste Übersetzung – Intelligenz großgeschrieben. Es ist nicht die „klägliche kleine Intelligenz“, wie sie die Psychologen und die Menschen im Allgemeinen verstehen. Es ist nicht Berechnung, Schlauheit und die ganzen übertriebenen intellektuellen Aktivitäten. Das ist es nicht! Es ist eine Dimension des Gewahrseins, die ganzheitlich ist, ohne Abspaltung, ohne Trennung. Das ist die Dimension der Intelligenz, Chaitanya! Dieses ganzheitliche Gewahrsein wird nicht von Wahl, von Zuneigungen und Abneigungen, Vorlieben und Aversionen, Rechtfertigung und Verurteilung verzerrt – sie wird nicht von solchen Verzerrungen beeinflusst. Das Wort „Korruption“ enthält das Wort „Ruptur“, Riss oder Bruch. Korruption ist etwas, was aufgebrochen, gespalten, geteilt und fragmentiert ist. In diesem Gewahrsein gibt es keine Korruption, keine Konformität. Da gibt es keine Anpassung und kein Werden. Da ist nur „Istheit“ – Existenz, nicht „Ich“-heit, d.h. ichbezogene Aktivität! Dieses Gewahrsein kann nicht bedroht oder beeinflusst werden. Dieses Gewahrsein ist niemand und doch jeder! Und das ist Intelligenz, Chaitanya. Und das „Ich“ mit seinen ganzen selbstbezogenen Aktivitäten und allen möglichen Bestrebungen und Widersprüchen und Vorurteilen und Lasten, dieses „Ich“ ist Chitta-Vritti. Es ist die trennende Psyche, die wir gut kennen. Das ist das Bewusstsein, das wir fühlen, voller Abspaltungen, Trennung und Verzerrung. Die Erforschung dieser „Ich-heit“, des „Egos“, diese Erforschung wird Svadhaya genannt! Das ist der Beginn von Kriya Yoga.

Ishvara-pranidhana

Und durch dieses Svadhyaya wird das „dominierende Ich“ ein „bescheidenes Ich“ und ist nicht mehr so bestimmend und arrogant und dann findet das Erwachen von Intelligenz statt, die (normalerweise) aufgrund dieser Aktivitäten des „Ich“ still im Hintergrund bleibt. Obwohl diese Aktivität des „Ich“ nur durch die Verbindung mit der Intelligenz möglich ist, vergessen wir diese Verbindung völlig und sind uns jener Intelligenz gar nicht bewusst. Die Verringerung der Aktivität dieses „Ich“ lässt die Intelligenz zum Vorschein kommen. Es ist das Erwachen der Intelligenz, der Anbruch der Intelligenz. Das wird Ishvara-pranidhana genannt. Es bedeutet eine Wahrnehmung der Dimension des Bewusstseins, die ganzheitlich ist! Die Dimension, mit der wir vertraut sind, ist fragmentiert, trennend, während jene ganzheitlich, nicht trennend, nicht fragmentiert ist. Das Erwachen jener Intelligenz – das ist der dritte Teil; und Hinterfragung und Erforschung des „Ich“ – ist der erste Teil. Das bedeutet, Erforschung des Chitta-Vritti und dann die Reduzierung von Chitta-Vritti – führen zur Auferstehung der Intelligenz, die sonst schlummernd bleibt. Diese Auferstehung der Intelligenz ist Ishvara-pranidhana.

Tapas

Dazwischen liegen bestimmte tiefgehende Übungen, die Tapas genannt werden. Und dieses Tapas, diese Yogaübung, die Kriya-Übung ist kein körperliches Fitness-Programm, wie man es in Hatha Yoga Studios findet. Das ist okay und wer es braucht, macht es und erfährt dadurch einen bestimmten körperlichen Nutzen und eine Heilung. Diese werden jedoch durch psychologische Komplikationen, die Aktivitäten des „Ich“ und seine ständigen Bestrebungen und sein Werden sabotiert. Wenn also nicht gleich von Anfang an eine psychologische Heilung stattfindet, welche Kriya Yoga ist, dann bringt die physische Heilung durch Hatha Yoga nicht so großen Nutzen. Der Segen des Kriya Yoga sollte zu Beginn da sein, damit auch Hatha Yoga profitieren kann. Und diese Kriya Praxis ist sehr subtil, aber sehr wirksam. Ihr Hauptzweck besteht darin, den Körper vom Zwang des denkenden Verstands zu befreien. Der denkende Verstand kommt vom Körper. Wenn kein Körper da ist – ist kein denkender Verstand da. Aber schließlich wird er der Herr des Körpers und mischt sich in seine Funktion ein, indem er alle möglichen psychosomatischen Probleme erzeugt. Und der Hauptzweck dieser Übungen besteht darin, den Körper von der Vorherrschaft des denkenden Verstands zu befreien, von der Einmischung des denkenden Verstands. Und die Übungen sind einfach. Sie verwandeln. Sie sind nicht auffällig und aufregend, wie bestimmte Hatha Yoga Haltungen. So sind sie nicht. Und doch gibt es bestimmte Übungen mithilfe des Zungenbändchens unter der Zunge, welche die umliegenden Drüsen stärken: die Schilddrüse, die Zirbeldrüse, den Hypothalamus, die Hypophyse. Diese Übungen stärken die Drüsen und geben dem Körper Anweisungen, nicht dem Denken – welches sich einmischt und ein Durcheinander erzeugt. Ebenso gibt es einen tiefgehenden Vorgang, Gleichmut im trennenden Bewusstsein durch eine bestimmte Atmung zu erzeugen, die wir Kriya Pranayama nennen, das nicht nur eine bestimmte Atmung ist, sondern auch ein spezielles Gewahrsein in dieser mittleren Bahn der Sushumna. Und dann gibt es natürlich andere feine Übungen, welche die Verunreinigung der Angst auflösen und des Vergnügens. Diese beiden Faktoren sind maßgebliche Quellen aller Verzerrung – Angst und Vergnügens. Und sie sind Gegensätze. Und wir werden in der Enge der Gegensätze gefangen! Und das grundlegende Gegensatzpaar ist Angst und Vergnügens. Und diese Übung verringert die Verkümmern des Gehirns, welches sich durch zu viele selbstbezogene Aktivitäten dahin entwickelt hat, durch den neurologischen Defekt, der die fälschliche Trennung im inneren Bewusstsein hervorgebracht hat. Das geschieht also. Die Lehren des Svadhyaya sind sehr tief, aber schwierig zu verstehen, da sie überlagert werden von kulturellen Einflüssen und Konditionierung. Wenn dieses Verstehen also nicht geschieht, bleiben wir im Tapas. Und zu gegebener Zeit, wenn das Tapas wirkt, geschieht Verstehen. Und beides zusammen schafft einen positiven Kreislauf von einer Tugend zu einer weiteren Tugend. In der selbstbezogenen Aktivität herrscht immer ein Teufelskreis: von einer Untugend zur nächsten. Aber hier ist es ein positiver Kreislauf – von einer Tugend zu einer weiteren und schließlich ein Explodieren in Ishvara-pranidhana – die Wahrnehmung einer Dimension des Gewahrseins, die ganzheitlich ist, nicht fragmentiert.

Kriya Yoga heute

Was durch diesen Sprecher getan wird, ist ein Erbe der Vorfahren: vom Vater, Großvater, Urgroßvater, der in das Geheimnis im Himalaya und das Wunder hineingeriet. Seit damals geschieht es. Und wir haben keine Ergänzungen und Veränderungen vorgenommen. Es fließt in seiner reinsten, ursprünglichen Form. Unsere Schüler haben sich die Freiheit herausgenommen, Ergänzungen und Veränderungen vorzunehmen. Und auf dem spirituellen Markt läuft vieles unter dem Banner von Kriya Yoga. Viel Glück ihnen! Aber damit haben wir nichts zu tun. Der Sprecher vermied in der Tat den Gebrauch des Wortes „Babaji“, aber leider benutzte es der Übersetzer. Der Sprecher hatte absichtlich das Wort vermieden, weil unter dem Banner von „Babaji“ heutzutage alle möglichen fragwürdigen Aktivitäten auf dem spirituellen Markt vor sich gehen! Alle möglichen Aktivitäten des denkenden Verstands und seiner Bestrebungen und seiner Widersprüche und Verzerrungen laufen. Mein Vorfahre nannte (ihn) Babaji, weil jeder heilige Mann in Indien Babaji genannt wird und jede heilige Frau – Mataji. Es sind nicht all diese Verzerrungen und die Paranoia, die unter seinem Namen stattfinden. Alle möglichen Ansprüche und Gegenforderungen laufen – damit haben wir nichts zu tun! Deshalb hat der Sprecher dieses Wort nicht geäußert, aber leider der Übersetzer. Und deshalb musste der Sprecher all dies sagen. Er sagt nur: das Geheimnis und Wunder im Himalaya – das reicht. Und bestimmte tiefgründige Lehren und Übungen sind da – das ist genug. Schreckliche Aktivitäten finden unter dem Banner von „Babaji“ statt. Neuerdings erscheint „Babaji“ jedem Tom, Dick und Harry und soll allen möglichen Zirkus und Effekthascherei und merkwürdige Dinge bewirken und es gibt Geschichten zuhauf, voller Vermutungen und angeblicher Wunder. Der ganze spirituelle Markt wird erstickt von solchen

grässlichen Ansprüchen. Und so eine seltsame Welt!“ Wir verändern uns nicht – da die Aktivität dieses illusionären „Ichs“ viele, viele Illusionen erzeugt! So läuft es. So wird es (das „Ich“) geschützt und aufrechterhalten. Es ist eine solche Tragödie! Sogar unter dem Banner von Kriya passieren alle möglichen Aktivitäten – Zungenreinigung, Nasenreinigung, Reinigung der Ausscheidung – alle mögliche Aktivitäten passieren im Namen von Kriya. Pha ... Pha ... Phu ... Phu ... alle möglichen aufgeregten Atemtechniken im Namen „dieses Kriyas“, „jenen Kriyas“ ... Es ist so furchtbar! Damit haben wir nichts zu tun! Viel Glück ihnen! Aber was wir machen, ist das, was wir machen, was diejenigen kennen, die hierher kommen und einige von ihnen sind wirklich berührt. Und dadurch kann der Sprecher durch die ganze Welt reisen – nur auf Einladung dieser Menschen. Es sind Privatleute. Es gibt keine Organisation, denn die Wahrheit kann nicht organisiert werden. Nur Vorstellungen über die Wahrheit werden organisiert! Es gibt kein Geld! Da ist nur Liebe! Und nur die Inspiration veranlasst manche Menschen, den Sprecher einzuladen und er tritt ganz gewöhnlich auf, ohne Glanz und Flitter ... Und der Sprecher bleibt mit solchen Menschen durch Botschaften in Kontakt, die auf der Website stehen, und da es die Wahrheit ist, hat sie kein Copyright. Jeder kann sie benutzen, missbrauchen, sogar beanspruchen, sie selbst geschrieben zu haben – kein Problem! Aber diese Botschaften dienen dazu, mit den Personen in Kontakt zu sein, die zu dieser Person gekommen sind. Und einige der Botschaften wurden ins Russische übersetzt und in einem sehr schönen Buch veröffentlicht ... Und vielleicht werden dir diese Leute ein Exemplar geben und ich kann es auch als Zeichen meiner Liebe zu dir signieren – das werde ich tun. Bis jetzt hat diese Arbeit – durch die Welt zu reisen und diese Energie des Verstehens zu verbreiten – die letzten 22 Jahre stattgefunden und wie viele Menschen genau sind gekommen – ich kann es dir sagen, weil wir ein Verzeichnis haben, ein Tempelverzeichnis ... Öffne das mal. Da ist das Verzeichnis. Nimm das Verzeichnis. Schau, die letzte Zahl ist 15.461. So viele Menschen sind zu dem Sprecher gekommen. Und es ist die Energie des Verstehens, die einige von ihnen getroffen hat. Das lässt die ganze Arbeit weitergehen. Es gibt keine Institution, keine Organisation, keine Sekte, keine Publicity, keine Werbung! Es ist alles eine ganze intime, persönliche Sache. ... Dies ist der neunte Band. Und das ist die letzte Ausgabe ... wenn du willst, kannst du ein Foto davon machen ... Und auch dies (Bild von Ganesha).

Ganesha

Das ist ein Symbol einer Ikone einer indischen Gottheit. Die Glaubenssysteme sind merkwürdig – dass so eine Ikone den Menschen Wohlstand und Schutz gibt. Aber die spirituelle Bedeutung ist ganz anders. Du siehst, dass eine Ratte da an den Füßen sitzt. Die Botschaft dieses Bildes ist also: Die Ratte ist das Denken und du hast sie im Kopf behalten. Und sie rennt ständig herum, voller Furcht und Aggression! Das macht dein Leben unglücklich. Dieses Bild sagt: „Bitte, lass um Himmels Willen diese Ratte bei den Füßen bleiben, um die täglichen Aufgaben zu erfüllen!“ Nur dann wird man das Göttliche erblicken! Denken ist Trennung und das Göttliche ist Freiheit von der Trennung! Und dann ist diese Freiheit von der Trennung – das Göttliche – zugänglich und es ist so groß wie der Elefant. Deshalb befindet sich anstelle des Kopfes der Elefant. Es ist nur symbolisch. Wo ist die Ratte? Wo ist der Elefant? Und wir finden Vergnügen an der Ratte! Die Ratte unterhält uns! Wir sind ganz von der Ratte in Anspruch genommen! Deshalb heißt es: „Nein, nein, lass die Ratte da bei den Füßen sein für praktische Zwecke wie Essen, Kleidung und Unterkunft und andere Verrichtungen. Und sei bereit für Ishvara Pranidhana, für das Göttliche im Bewusstsein, was ganzheitliches Gewahrsein bedeutet, das Andere, die Göttlichkeit.“ Das ist die Bedeutung dieses Symbols.

Konditionierung

Natürlich ist das ein Hindu-Symbol. Aber der Sprecher ist nur ein Mensch. Er hat nichts damit zu tun, ein Hindu oder ein Christ oder ein Muslim oder was auch immer zu sein. Es gibt nicht so etwas wie Hindu-Bewusstsein und Muslim-Bewusstsein und Christen-Bewusstsein. Es gibt Hindu-Konditionierung, Muslim-Konditionierung, Christen-Konditionierung. Die Konditionierung ist das Trennende. Das ganzheitliche Bewusstsein vereint, es trennt nicht. Und das ist die Schönheit der Schöpfung. Wir haben einen individuellen Körper, aber er enthält das universelle menschliche Bewusstsein. Eine so große Vielfalt existiert, aber keinerlei Trennung. Sieh, bei meinen Ausführungen über Kriya Yoga ist so viel Zeit verstrichen.

Fortsetzung in Botschaft 200...